

Das Knüll House - unsere Geschichte

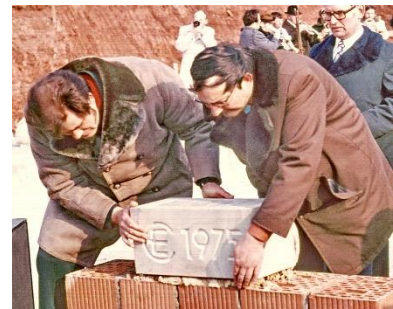
Vor etwa 50 Jahren entstand die Idee ein EC Jugendzentrum zu bauen. Die Grundsteinlegung in Neukirchen war 1975. Am 2. April 1977 startete der Gästebetrieb. Die Anlage wurde erst 4 Jahre später nach dem 3. Bauabschnitt mit fast 50.000 Stunden an ehrenamtlicher Leistung weitestgehend fertig gestellt. Der Sportplatz wurde noch 1985 angelegt. Die Kosten der 30.000 qm großen Anlage inkl. Eigenleistung lagen bei 4,5 Millionen DM. Mittlerweile zählen wir 600.000 Übernachtungen. Über 120 Gruppen kommen jährlich ins Knüll House mit zusammen über 15.000 Übernachtungen.

1. Die Anfänge

Der Evangelische Gemeinschaftsverband Hessen-Nassau (EGHN) besaß seit 1928 ein bebautes Grundstück in Kleinenglis, das er ab 1950 dem EC-Landesjugendverband (ECHN) zur Verfügung stellte. Es diente als Wohnung des Landesjugendreferenten, als Geschäftsstelle des Landesverbandes und als Freizeitheim für Selbstversorger. Mit seinen anfänglich 30 Plätzen, die später bis auf 15 Betten reduziert wurden, hat das Haus 25 Jahre lang viele Jugendgruppen beherbergt.

2. Ein neuer Plan

Steigende Nachfrage nach Freizeithäusern und geeigneten Schulungsräumen und die räumliche Enge der Geschäftsstelle in Kleinenglis, haben den Vorstand des EC-Landesjugendverbandes Ende der 1960er Jahre veranlasst, über den Bau eines eigenen Freizeitheimes nachzudenken. Aus den Überlegungen wurden Pläne und aus Planungen folgten Taten.



3. Grundstückserwerb in Neukirchen/Knüll

1968 wurde im Vorstand des EC-Landesjugendverbandes beschlossen, nicht weiter in das Selbstversorger-Freizeitheim in Kleinenglis zu investieren, sondern auf den Bau eines eigenen Jugendzentrums zuzugehen. Daraufhin bot der Landwirt Henninghausen, ein EC'ler, dem EC-Landesjugendverband ein großes Grundstück in Riebelsdorf bei Neukirchen/Knüll an. Er wollte es dem Landesverband schenken. Eine Besichtigung dieses Grundstücks am Waldesrand durch den Vorstand ergab jedoch, dass es sowohl wegen seiner Nordlage als auch wegen der steilen Anfahrt vom Ort aus (schwierige Erschließung) für das geplante Jugendzentrum nicht in Frage kam.

Man fand die Gegend aber passend und nahm ein Grundstück am Waldrand oberhalb von Neukirchen in den Blick, das einer verkaufsbereiten Erbengemeinschaft gehörte. Der Landesverband scheiterte aber trotz Klage beim Verwaltungsgericht Kassel mit Augenscheintermin schon mit der Bauvoranfrage - wegen angeblicher Waldbrandgefahr.

In Wahrheit waren wohl die Jagdpächter gegen ein Jugendheim am Waldesrand. Da auch der damalige Landrat Albert Pfuhl am Ortstermin teilnahm und ihn das Engagement der fast vollzählig erschienenen Vorstandsmitglieder beeindruckte, bat er sie nach dem Termin zur Seite und regte an, doch ein Stück weiter vom Waldrand weg zu bleiben, dann könne eine Bauvoranfrage positiv beschieden werden.

So geschah es und man versuchte das unterhalb des Feldweges liegende nächste Ackerstück zu erwerben. Der Eigentümer, ein Landwirt, war jedoch nur zum Verkauf bereit, wenn er im Tausch ein anderes, besseres Wiesengrundstück erhalte.

Ein EC'ler vor Ort, Helmut Ströhler, sprach eine zur Gemeinschaft gehörende Witwe an, die ein solches Grundstück besaß. Sie war bereit, es dem EC-Landesjugendverband zu schenken, wollte aber dem Landwirt, der es haben wollte, nicht persönlich begegnen. So wurden 1972 in Neukirchen beim Notar im Abstand von einer halben Stunde zwei Beurkundungstermine vereinbart: Zuerst trafen sich dort die vertretungsberechtigten Vorstandsmitglieder (1. Vorsitzender Alfred Sommer und der Kassierer Joachim Zint) mit der Witwe und ließen dem Verband das Wiesengrundstück schenken. Kurz darauf kam der Landwirt, verkaufte den Acker an den EC-Landesjugendverband und bekam unter Zuzahlung eines weiteren Geldbetrages das Wiesengrundstück. So war der Anfang gemacht.

Später konnten weitere Grundstücke (für Sport- und Zeltplatz) vom Forst hinzugekauft werden. Durch eine weitere Schenkung der Familie Ströhler (Wiesen-Abhang mit Obstbäumen) konnte das Gelände noch erweitert werden, sodass es heute rund 30.000 qm groß ist.

Bereits am 21. Juni 1974 wurde mit dem ersten Bauabschnitt begonnen. Er umfasste die Errichtung des Wohnhauses für Mitarbeiter mit der Geschäftsstelle des EC-Landesjugendverbandes, einschließlich der Garagen und der Trafostation. Am Ostermontag, dem 31. März 1975, wurde der Grundstein für den zweiten Bauabschnitt gelegt, auf dem der Bettentrakt des Jugendzentrums ruht. Ein Bautechniker als Bauleiter und späterer Hausvater, Rudi Göhlmann, war im selben Jahr fest angestellt worden. Er fand mit seiner Familie zunächst eine Wohnung im zuvor errichteten Wohnhaus.

4. Gästebetrieb und Erweiterung

1977 konnte die Fertigstellung der ersten Baumaßnahme vom Jugendzentrum „EC-Freizeitheim“ gefeiert und der Freizeitbetrieb aufgenommen werden. Die Anlage sollte mit einem sogenannten "Wirtschaftstrakt" noch erweitert werden. Dazu gehörten großer und kleiner Saal, großer Speiseraum, Großküche sowie Mitarbeiterwohnungen. Aber die Finanzierung von ca. 1,5 Millionen DM war nicht geklärt. Bisher lagen die Kosten bei einer Million DM und es waren noch ca. 300.000 DM zu bezahlen. Mit einer überraschenden Erbschaft konnten die Verpflichtungen getilgt werden und der Weg für die Erweiterung war frei. Einstimmig wurde die Erweiterung in vollem Umfang beschlossen. Vom Land Hessen gab es eine Zusage über 50% Fördermittel. Mit großer Motivation und vielen ehrenamtlichen Stunden, die am Ende bei ca. 50.000 lagen, konnte die Anlage erweitert werden. Die Fertigstellung und Einweihung mit ca. 120 Betten erfolgte am 20. September 1981. Über 1500 Gästen kamen zur Einweihungsfeier nach Neukirchen. Einige Jahre später wurde noch ein großer Sportplatz angelegt.

Das Haus wird seitdem von EC-Landesjugendverbänden, Gemeinschaftsverbänden und verschiedenen kirchlichen und anderen Gruppen für Freizeiten, Konferenzen und Seminare genutzt. Die Leitung des Hauses oblag dem Ehepaar Rudi und Margret Göhlmann seit der Inbetriebnahme. Zusammen mit drei weiteren Mitarbeiterinnen und fünf Zivildienstleistenden gelang es ihnen 30 Jahre für eine gute Belegung des Freizeitheims zu sorgen, die Grundstücke und Gebäude in einem ansprechenden Zustand zu erhalten und den Gästen einen angenehmen Aufenthalt zu ermöglichen.

5. Leitungswechsel

Mit der Fertigstellung des EC-Freizeitheims in Neukirchen 1981 konnte die Hausleitung in die Dienstwohnung umziehen. 2002 hat das EC-Freizeitheim den Namen "Knüll House" erhalten. Bis zu ihrem Ruhestand 2005 leitete Ehepaar Göhlmann das Haus. Im Mai 2005 erfolgte der Leitungswechsel zu Ehepaar Engel, die bis heute die Hausleitung innehaben. In den Jahren wurden viele Veränderungen und Erweiterungen vorgenommen.

Rudi Göhlmann hat folgendes in seiner Abschiedsrede berichtet:

„Mit vielen fleißigen Helfern, die uns wochentags und an den Samstagen zur Seite standen, konnten wir nach zweijähriger Bauzeit am 11. und 12. Juni 1977 mit über tausend Gästen den ersten Bauabschnitt einweihen. Ein Jahr später, Ende August 1978, begannen wir mit dem zweiten Bauabschnitt, dem Wirtschaftstrakt. Die Einweihung des gesamten Objektes feierten wir mit ca. 1500 Gästen am 20. September 1981. Es war ein besonderer Tag, dankbar auf das zurückzuschauen, was durch Gottes Gnade entstanden war. ... Doch der Wandel der Zeit ging an unserm Freizeitheim nicht spurlos vorüber. Das Haus brauchte eine besondere Note, damit sich unsere Gäste noch wohler fühlen. Um den heutigen Ansprüchen gerecht zu werden, wagten wir es, 22 Zimmer mit Dusche u. WC auszustatten und in allen 35 Zimmern neue Betten und Schränke einzubauen. Zu all diesen Veränderungen gehört auch der neue Name: "Knüll House" EC-Freizeitheim Neukirchen. Der Mittelpunkt ist das Bistro mit seiner gemütlichen Atmosphäre.“



Ehepaar Engel wird nach über 17 Jahren zum 1. Februar 2023 die Knüll House Leitung abgeben. Reinhard Engel geht in den Ruhestand. Es war mit Ehepaar Engel eine Zeit mit vielen Herausforderungen (Gästewandel, Digitalisierung, Brand-schutzmaßnahmen, Personalveränderungen, ...) Das Knüll House hat sich zielführend und zeitgemäß in seiner Bestimmung und Belegungssituation. weiterentwickelt.

Benjamin Göppel wurde als Nachfolger von der ECHN Vertreterversammlung am 26. März berufen. Er war im Jahre 2001 bereits als Zivildienstleistender im Haus. Familie Göppel wird im Sommer 2022 bereits nach Neukirchen ziehen und Benjamin Göppel wird ab September in einer Einarbeitungsphase mit Ehepaar Engel zusammenarbeiten. Weiter suchen wir noch zum Ende des Jahres einen Hauswirtschaftsleitung.

6. Modernisierungen

<p>2000 - 22 Zimmer erhalten Du/WC 2002 - Umbenennung in Knüll House 2004 - Seminarraum und das Bistro werden eingeweiht 2006 - Das Fachwerkhäuschen wird aufgestellt 2006 - W-Lan wird für die Gäste eingerichtet 2007 - Die Brandmeldeanlage wird erneuert 2008 - Neue Stühle werden angeschafft. 2009 - Speiseaal wird aufgrund eines Wasserschadens saniert 2010 - Das Flachdach wird erneuert 2011 - Teppichböden gegen wischbare Böden ausgetauscht 2012 - Skulpturen-Parcours "Sprechende Hände" wird errichtet 2013 - Fenster und Fußböden werden erneuert 2014 - Die Fußböden in den Gruppenräumen werden erneuert 2014 - Die Zivi-Etage wird in Gästezimmer umgewandelt</p>	<p>2015 - Du. werden saniert und Bettmatratzen ausgetauscht 2015 - Die beiden Heizkessel werden ausgetauscht 2016 - Logo wird mit „Augenblicke der Freundschaft“ ergänzt 2016 - Das Einliegerappartement wird saniert. 2017 - Die Fenster im Speisesaal werden erneuert. 2017 - Neues Zimmer und neuer Gruppenraum im UG. 2017 - Neue Fußböden und Fenster in verschiedenen Räumen 2017 - Diverse Brandschutzmaßnahmen 2018 - Kostenloses W-Lan, Sanierungsmaßnahmen 2019 - Sicherheitsbeleuchtung. Außenbereichsgestaltung 2019 - Dachsanierung Wintergarten, Matratzenaustausch 2020 - W-Lan Optimierung, Zimmereinrichtung 2021 - Öffentliche Toiletten, Sanitäranlagen 2021 - Beleuchtung Gruppenräume, Foyer, Beschilderung</p>
--	---

Langer Weg hat sich gelohnt

Mitarbeitende, Freunde und Weggefährten trafen sich zu einer Jubiläumsfeier

Augenblicke der Freundschaft lautete auch das Motto der Jubiläumsfeier im Knüll House, zu der 250 Gäste kamen. Darunter viele, die vor fast 50 Jahren mit der Planung des Jugendzentrums begonnen haben.

Eindrücklich berichte der damalige Landesjugendreferent Gerhart Tittelmeier, wie sich seine Idee vom Haus entwickelt hat. Es sei eine Herausforderung und ein langer Weg gewesen: „Etwa eine Million haben Freunde und Mitglieder des Jugendverbandes für den Bau gespendet.“ Lebendig wurde die Geschichte durch historisches Foto- und Filmmaterial. Tittelmeier, heute

hoch betagt, erklärte: „Wenn ich sehe, was heute daraus geworden ist, dann sage ich, es hat sich gelohnt.“

Weitere Zeitzeugen berichteten den Gästen über ihre Erlebnisse im Haus. Eines wurde dabei klar: Das Knüll House ist kein reiner Erholungsbetrieb – und will es auch nicht sein. Das vorrangige Ziel sei es, christliche Akzente weiterzugeben, erklärt Reinhard Engel. „Und mit dieser Zielsetzung

soll auch die Zukunft gestaltet werden. Augenblicke der Freundschaft sind heute kaum weniger im Kurs als damals vor 40 Jahren.“ (sro)



Leiten das Freizeitzentrum: Das Ehepaar Reinhard und Heike Engel.

HINTERGRUND

Entschieden für Christus

ECHN steht für den EC-Landesjugendverband Hessen-Nassau, EC steht für „Entschieden für Christus“. Der ECHN ist ein freies Jugendwerk innerhalb der evangelischen Kirchen und ein freier Träger der Jugendhilfe in Deutschland. Zum EC-Landesjugendverband Hessen-Nassau gehören aktuell 52 örtliche EC-Jugendarbeiten in Hessen und Rheinland-Pfalz. (sro)

7. Belegungssituation

Im Schnitt zählen wir seit mehr als 10 Jahren ca. 16.000 Übernachtungen bei über 120 Gruppen jährlich. Damit sind wir auch an unsere Grenzen gekommen. Unser Jahresziel haben wir mit 14.000 -1 5.000 Übernachtungen beziffert.

Jahr	Übernachtungen	Jahr	Übernachtungen	Jahr	Übernachtungen	Jahr	Übernachtungen
1977	5.600	1989	16.106	2001	13.456	2013	15.223
1978	9.552	1990	16.027	2002	14.620	2014	17.136
1979	11.150	1991	15.591	2003	14.069	2015	16.533
1980	11.113	1992	14.341	2004	13.797	2016	16.385
1981	11.897	1993	14.917	2005	14.053	2017	18.248
1982	12.786	1994	16.176	2006	17.323	2018	15.926
1983	14.286	1995	16.022	2007	16.284	2019	15.416
1984	12.386	1996	13.077	2008	15.340	2020	4.800 (Corona)
1985	12.590	1997	14.262	2009	15.486	2021	6.000 (Corona)
1986	12.051	1998	15.640	2010	15.366	2022	13.000 (Corona)
1987	14.457	1999	14.040	2011	16.244	2023	
1988	14.672	2000	11.943	2012	15.883		

Im Jahre 2020 und 2021 war das Haus Coronabeding insgesamt ca. 11 Monate geschlossen. Durch sehr viele Spenden, Darlehen und öffentliche Mittel konnten wir diese Zeit finanziell überstehen. Wir sind Gott sehr dankbar dafür. Auch dass wir wieder auf eine sehr gut Belegungssituation blicken dürfen:

Ein offenes Haus im Knüll

EC-Jugendzentrum in Neukirchen öffnete vor 40 Jahren seine Türen für Gäste

Das Thema

Vor etwa 50 Jahren entstand die Idee, ein EC-Jugendzentrum in Neukirchen zu bauen. Am 2. April 1977 startete der Gästebetrieb im sogenannten Knüll House. Das war vor 40 Jahren. Bis heute hat das Haus 600 000 Übernachtungen gezählt.

VON SANDRA ROSE

NEUKIRCHEN. Die Seele eines Hauses wird durch Beziehung, Freundlichkeit, Respekt und Achtung geprägt – dessen sind sich Reinhard und Heike Engel sicher. Das Ehepaar leitet seit 2005 das Knüll House in Neukirchen. Das EC-Jugendzentrum öffnete vor 40 Jahren seine Türen für Gäste. Bis heute zählt das Knüll House 600 000 Übernachtungen.

DIE ANFÄNGE

Der Evangelische Gemeinschaftsverband Hessen-Nassau (EGHN) besaß ein bebautes Grundstück in Kleinenglis, das er ab 1950 dem EC-Landesjugendverband (EJVN) zur Verfügung stellte. Es diente als Wohnung des Landesjugendreferenten, als Geschäftsstelle und als Freizeitheim für Selbstversorger. Mit seinen anfänglich 30 Plätzen, die später

bis auf 15 Betten reduziert wurden, beherbergte das Haus 25 Jahre lang Jugendgruppen.

DAS BAUVORHABEN

Ende der 1960er-Jahre stieg die Nachfrage nach Freizeithäusern. Der Verband erwarb ein Grundstück am Rande Neukirchens. Der Landesverband scheiterte aber trotz Klage schon mit der Bauvoranfrage wegen angeblicher Waldbrandgefahr. In Wahrheit waren wohl die Jagdpächter gegen ein Jugendheim. Der Verband kaufte ein nahe liegendes Ackerstück – im Tausch erhielt der Besitzer, ein Landwirt, ein besseres Wiesengrundstück. Später konnten weitere Flächen für Sport- und Zeltplatz vom Forst hinzugekauft werden. Familie Strohler schenkte Flächen hinzu, sodass das sich das Gelände auf heute rund 30 000 Quadratmeter erweiterte.

DIE FERTIGSTELLUNG

1977 wurde das Jugendzentrum EC-Freizeitheim fertiggestellt und der Gästebetrieb aufgenommen. Die Anlage sollte mit einem Wirtschafts- und Wohntrakt erweitert werden. Dazu gehörten großer und kleiner Saal, großer Speiseraum, Großküche sowie Mitarbeiterwohnungen. Aber die Finanzierung von 1,5 Millionen Mark war nicht geklärt. Eine überraschende Erbschaft machte den Weg frei. Das Land Hessen förderte das Projekt zu 50 Prozent. Mit großer

Motivation und viel Engagement gelang der Anbau: „Am Ende waren 50 000 ehrenamtliche Arbeitsstunden zusammen gekommen“, erklärt Engel. 1981 wurde der Erweiterungsbau mit 120 Betten eingeweiht. Mehr als 1500 Gästen kamen zur Feier. Einige Jahre später wurde noch ein Sportplatz angelegt.

DIE LEITUNG

Mit der Fertigstellung des EC-Freizeitheims zog die Hausleitung in die Dienstwohnung um. 2002 erhielt das Heim den Namen Knüll House. Bis zum Ruhestand 2005 leitete das Ehepaar Göhlmann das Haus. Im Mai

2005 übernahm das Ehepaar Engel die Leitung. Seitdem wurde stetig weiter modernisiert. Auch virtuell präsentiert sich das Haus seit 2016 auf einer neu gestalteten Internetseite. Im selben Jahr entstand das Logo: „Augenblicke der Freundschaft“. Reinhard und Heike Engel erklären: „Das wollen wir hier im Haus leben und erleben.“ **WEITERE ARTIKEL**



Start in 1977: Vor 40 Jahren wurde im Knüll House der Gästebetrieb aufgenommen.

120 Gruppen im Jahr

Im Schnitt zählt das Knüll House seit mehr als 10 Jahren 16 000 Übernachtungen bei über 120 Gruppen jährlich. „Damit sind wir auch an unseren Grenzen angekommen“, erklärt Engel. Mehr Übernachtungen wären vorrangig nur über zusätzliche Gruppenräume möglich. „Im Jahre 2017 werden wir vo-

raussichtlich die Rekordmarke von 18 000 Übernachtungen erreichen.“ Insgesamt kostete die 30 000 Quadratmeter große Anlage inklusive Eigenleistung 4,5 Mio. D-Mark. Visionen für die Zukunft gebe es, sagt der Hausleiter: „Vieles hängt an der Finanzierung. Wir prüfen, was unser Weg und was möglich ist.“ (sro)

Leitlinien

Wir wollen ein Ort der Gastfreundschaft gestalten, bei dem der Mensch in seiner Beziehung zu Gott im Mittelpunkt steht. Die "Seele" des Hauses soll durch Beziehung, Freundlichkeit, Respekt und Achtung geprägt sein. Diese wollen wir als Team leben, um Gästen "Augenblicke der Freundschaft" zu schenken.

1. Unser Unternehmen orientiert sich an der christlichen Gastfreundschaft. Wir wollen ein guter Gastgeber sein, der eine offene Tür hat für die unterschiedlichsten Menschen, sie achtet und respektiert und sich um ihr Wohl kümmert.
2. Wir betrachten unser Unternehmen aus Sicht des Gastes, um den Bedürfnissen unserer Gäste gerecht zu werden. Wir wollen die Erwartungen der Gäste nicht nur erfüllen, sondern möglichst übertreffen. Wir wollen zufriedene Gäste, die uns empfehlen und gerne wiederkommen.
3. Wir wollen unter uns ein gutes Arbeitsklima fördern. Die Bezeichnung „Probleme“ vermeiden wir. Wir sprechen von Herausforderungen und erarbeiten Lösungsvorschläge.
4. Wir wollen ein rentables Unternehmen führen, damit unsere Leitlinien und Werte auch in Zukunft im Knüll House gestaltet werden können.
5. Wir führen dieses Haus auf Basis des christlichen Glaubens. Wir glauben, dass der christliche Glaube Wege zur Versöhnung und Wertschätzung zeigt.